

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 92 (2017)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Bewährte Kooperation  
**Autor:** Jenni, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-731552>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bild: Red.

Vom Wald im Rondat her greift ein Schützenpanzer CV-90 der Pz Gren Kp 14/3 Stellungen im Übungsdorf Nalé frontal an.

## Bewährte Kooperation

Am 26. April 2017 erläuterte die RUAG in Bure auf einem modernen Truppenübungsplatz ihre Kooperation mit der Armee. Und sie präsentierte das in der Praxis.

Oberstlt Peter Jenni berichtet vom Waffenplatz Bure im Kanton Jura

Der abgelegene Waffenplatz Bure ist vor allem den Angehörigen der mechanisierten Formationen seit vielen Jahren ein Begriff. Dort wurde ein Übungsdorf aufgebaut, in dem die Infanterie- und Panzertuppen ihre Aufgaben und Einsätze unter realistischen Bedingungen trainieren.

Das Dorf trägt den Namen Nalé. Die RUAG hat für das möglichst realitätsnahe Gefecht im überbauten Gelände eine moderne Simulationsplattform entwickelt und in Bure eingerichtet.

Die übenden Soldaten, Fahrzeuge, Waffen und Gebäude sind mit Sensoren ausgestattet, die es erlauben, den Ablauf des Gefechtes auf dem Gelände im Detail zu überwachen, zu steuern und nach Ab-

schluss des Trainings den Teilnehmern in der Übungsbesprechung eine faire Beurteilung abzugeben. Über Erfolg oder Misserfolg entscheiden nicht mehr Schiedsrichter, welche die Truppe begleiten, sondern die Elektronik.

### Warum Live-Simulation?

Nur dank der Live-Simulation ist die Darstellung von Lagen möglich. Es können realistische Effekte und die Waffenwirkung glaubwürdig dargestellt werden. Alle Abläufe werden heute glaubwürdiger und damit realitätsnäher als früher trainiert.

Der Übungsleitung stehen eindeutige Ergebnisse zur Beurteilung der Truppe zur Verfügung. Schliesslich können die Abläufe kostensparend geübt werden, und auf die Umwelt wird Rücksicht genommen. Die RUAG hat, wie erwähnt, mit dem VBS die Trainingszentren in Bure, Walenstadt und St. Luziensteig entwickelt, erstellt und ist nun mit der laufenden Betreuung der Anlagen betraut. Gemäss eigenen Angaben gehört sie weltweit zu den Top-Anbietern derartiger Simulationsanlagen.

Die Einrichtung in Bure erlaubt das gleichzeitige Training von 600 Mann und 100 Fahrzeugen. Das Dorf Nalé umfasst 30 Gebäude, die dazu gehörende Geländefläche ist sieben Kilometer lang und drei Kilometer breit. In Walenstadt stehen 23 Häuser zur Verfügung.

Die Übungsleitung ist *online* mit den Übenden verbunden, und die optische Überwachung der Aktionen erfolgt mit Videogeräten. Der Funkverkehr wird aufgezeichnet. Nach Abschluss des Trainings ist die Übungsleitung befähigt, der Truppe aufzuzeigen, was gut war und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. +



Bild: RUAG

Oberst i Gst Ronald Drexel, AZH, ist mit der Zusammenarbeit zwischen der RUAG und dem Heer sehr zufrieden.

### Zufriedener AZH-Chef

Oberst i Gst Ronald Drexel, Kdt Ausbildungszentrum Heer (AZH) ist mit der Kooperation von RUAG und Heer und mit der Betreuung durch das Team der RUAG sehr zufrieden.